

Erhebungshandbuch für den BIX für Öffentliche Bibliotheken 2015 (Berichtsjahr 2014)

Allgemeine Hinweise - S.2

Teil 1: Übersicht Basiszahlen

alle notwendigen Daten auf einer Seite - S. 3

Teil 2: Übersicht Indikatoren

alle Indikatoren mit Berechnungsweg auf drei Seiten - S. 4-6

Teil 3: Definitionen und Erläuterungen

Details zur Erhebung der Basiszahlen in DBS und BIX - S. 7-15

Anlage:

Alle benötigten DBS-Daten auf einen Blick - S. 16

Allgemeine Hinweise

Dateneingabe

Die Dateneingabe erfolgt online über das DBS-Erfassungsmodul des Hochschulbibliothekszentrums hbz.

Mit Ihren DBS-Zugangsdaten (DBS-ID und Passwort) können Sie ab Januar die Daten direkt unter <http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/default.php> eingeben.

Alle BIX-Basisdaten, die sich aus DBS-Daten ergeben, sind im Handbuch gelb markiert. Sie werden von der BIX-Redaktion für Sie berechnet. Sie müssen sie nicht selbst ausrechnen und eintragen. So wird beispielsweise die BIX-Zahl 627 „Mitarbeitergesamstunden“ von der BIX-Redaktion aus den DBS-Zahlen 68 und 76 errechnet.

Virtuelle Nutzungsmessung

Die virtuellen Besuche werden von der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) zentral erhoben. Das Feld 84 wird durch die HdM an die DBS-Redaktion gemeldet und ist daher für die manuelle Eingabe gesperrt.

Bei Fragen zur Erhebung der virtuellen Besuche wenden Sie sich bitte an die HdM. Bitte geben Sie immer Ihre DBS-ID an. E-Mail: dbspixel@hdm-stuttgart.de.

Ihre Ansprechpartnerinnen im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken:

BIX-Redaktion im dbv: 0049/(0)30 644 9899 15

E-Mail: hartmann@bibliotheksverband.de

DBS-Redaktion im hbz: 0049/(0)221 40075 213, -185, E-Mail: dbs@hbz-nrw.de

Teil 1: Übersicht über die Basiszahlen im BIX 2015 (Berichtsjahr 2014)

grün = Zahl aus der DBS: BIX-Zahl ist mit DBS-Zahl identisch
 gelb = wird von der BIX-Redaktion für Sie aus DBS-Zahlen berechnet.
 Bitte geben Sie nur die notwendigen DBS-Zahlen ein!

Nr.	DBS	BIX-Basiszahlen
600.	1	Einwohnerzahl des Bibliotheksorts
601.	15	Bestand / Medien in Freihandaufstellung
602.	36	Zugang / Medieneinheiten im Berichtsjahr
603.	6	Publikumsfläche in qm
604.	68+76	Mitarbeiter (VZÄ): Angestellte und Ehrenamtliche Kräfte (VZÄ)
605.	81	Computerarbeitsplätze
606.	83	Bibliotheks-Homepage ja/nein
607.	85	Web-Opac ja/nein
608.	86	interaktive Konto-/Bestellfunktionen ja/nein
609.	88	E-Mail-Auskunftsdienst ja/nein
610.	89	virtuelle Bestände ja/nein
611.	90	aktive Informationsdienste ja/nein
612.	87	Social Web-Angebote ja/nein
612a.	91	WLAN-Angebot ja/nein
613.	84	virtuelle Besuche (siehe Allgemeine Hinweise)
614.	12	physische Besuche
615.	16	Entleihungen der Medien in Freihandaufstellung
616.	50	Ausgaben für Erwerbung inkl. Einband und Lizenzen
617.	7	Jahresöffnungszeiten
618.	49	Laufende Ausgaben insgesamt
619.	53	Einmalige Investitionen
620.	78	Fortbildungsstunden
621.	94	Veranstaltungen
622.	9	Entleiher (aktive Benutzer)
623.	82	Benutzerarbeitsplätze, darunter: Internetterminals
624.	2	Zahl der Bibliotheken
625.	3	darunter: Zweigstellen
626.	4	darunter: Fahrbibliotheken
627.	-	Mitarbeitergesamtsstunden (für Sie berechnet aus DBS 68+76)
628.	8	Wochenöffnungszeiten der Zentral-/Hauptbibliothek
629.	65	Jährliche Benutzungsgebühren (ja/nein)
630.	64	Haushaltsführung [entfällt]

2. Übersicht der Indikatoren im BIX-ÖB 2015

1. Zieldimension „Angebote“: welche Ressourcen und Angebote kann die Bibliothek zur Verfügung stellen?	
1.1. Medien je Einwohner	601: Bestand / Medien in Freihandaufstellung insgesamt dividiert durch: 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts
1.2. Publikumsfläche je 1.000 Einwohner	603: Publikumsfläche (m ²) dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts mal 1.000
1.3. Mitarbeiter je 1.000 Einwohner	604: Mitarbeiter (VZÄ) dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts mal 1.000
1.4. Computerarbeitsplätze je 10.000 Einwohner	605 Computerarbeitsplätze dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts mal 10.000
1.5. Internet-Services	Summe der "Ja"-Antworten aus 606: Bibliotheks-Homepage 607: WEB-OPAC /Internet-Katalog (Recherche) 608: interaktive Funktionen (Konto / Vormerkungen usw.) 609: E-Mail-Auskunftsdienst 610: virtuelle Bestände 611: aktive Informationsdienste 612: Social Web-Angebote 612a: WLAN-Angebot

1.6. Veranstaltungen / Programme je 1.000 Einwohner	621: Veranstaltungen dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts mal 1.000
2. Zieldimension „Nutzung“: Wie werden die angebotenen Dienstleistungen genutzt?	
2.1. Besuche je Einwohner	614: Besuche dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts
2.2. virtuelle Besuche je Einwohner	613: virtuelle Besuche dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts
2.3. Entleihungen je Einwohner	615: Entleihungen / Medien in Freihandaufstellung insgesamt dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts
2.4. Umschlag	615: Entleihungen / Medien in Freihandaufstellung insgesamt dividiert durch 601: Bestand / Medien in Freihandaufstellung insgesamt
2.5. Jahresöffnungsstunden pro 1.000 Einwohner	617: Jahresöffnungsstunden dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts mal 1.000

3. Zieldimension „Effizienz“: Werden die Dienstleistungen kosteneffizient erbracht?	
3.1. Medienetat je Entleiherung	616: Ausgaben für Erwerbung (Medienetat) inkl. Einband und Lizenzen dividiert durch 615: Entleihungen / Medien in Freihandaufstellung insgesamt
3.2. Mitarbeiterstunden je Öffnungsstunde	627: Mitarbeitergesamtstunden dividiert durch: 617: Jahresöffnungsstunden
3.3. Besuche je Öffnungsstunde	614: Besuche dividiert durch 617: Jahresöffnungsstunden
3.4. Laufende Ausgaben je Besuch in €	618: laufende Ausgaben insgesamt dividiert durch 614: Besuche
4. Zieldimension „Entwicklung“: Sind ausreichende Potenziale für die notwendigen Entwicklungen vorhanden?	
4.1. Erneuerungsquote	602: Zugang an Medieneinheiten im Berichtsjahr dividiert durch 601: Bestand / Medien in Freihandaufstellung insgesamt am 31.12. mal 100
4.2. Fortbildungsquote	620: Fortbildungsstunden dividiert durch 627: Mitarbeitergesamtstunden mal 100
4.3. Investitionen je Einwohner in €	619 Einmalige Investitionen dividiert durch 600: Einwohnerzahl des Bibliotheksorts

Teil 3: Erläuterung zu den Daten für den BIX 2015 (Berichtsjahr 2014)

grün: Zahl ist identisch mit DBS-ÖB

gelb = wird von der BIX-Redaktion für Sie aus DBS-Zahlen berechnet. Bitte geben Sie nur die notwendigen DBS-Zahlen ein!

Bitte benutzen Sie das Bemerkungsfeld, um größere Veränderungen in den Daten und Sonderfälle zu erläutern!

Nr.	DBS	Bezeichnung	Erläuterung
600.	DBS 1	Einwohnerzahl des Bibliotheksorts	Dies ist üblicherweise die amtlich erfasste Bevölkerung des Bibliotheksorts. Beim Einsatz von Fahrbibliotheken gelten die Einwohnerzahlen der angefahrenen Orte, bei überörtlichen Bibliothekssystemen (z.B. Kreisbibliotheken) werden die Einwohnerzahlen der zum System zugehörigen Orte berücksichtigt.
601.	DBS 15	Bestand / Medien in Freihandaufstellung insgesamt	DBS 15 ist die Summe aus DBS 18 (Printmedien insgesamt) + DBS 28 (Non-Book-Medien insgesamt) + DBS 34 (virtueller Bestand) Ohne Magazinbestand (DBS 17)! Ausführliche Erläuterung: Bitte lesen Sie die Erläuterungen zur DBS! HINWEIS: Einzelne Datensätze aus Datenbanken (z.B. Munzinger), die im OPAC nachgewiesen werden, zählen nicht als Medieneinheit!
602.	DBS 36	Zugang an Medieneinheiten	Unter Zugang an Medieneinheiten wird die Zahl aller Medieneinheiten angegeben, die dem Bestand der Bibliothek durch Kauf, Tausch, Schenkung oder aus anderen Quellen im Laufe des Berichtsjahres als Eigentum der Bibliothek hinzugefügt wurden. Empfangene Austauschbestände zählen bei der nehmenden Bibliothek nicht als Zugang. Zeitschriftenhefte werden hier mitgezählt. HINWEIS: Datensätze aus Datenbanken zählen nicht mit! (vgl. BIX 601)

603.	DBS 6	Publikumsfläche (m2)	Alle dem Publikum zugänglichen Flächen der unter (DBS 2) genannten Bibliotheken für Bibliotheksfunktionen, z.B. Garderobe, Cafeteria, Freihandmagazin, Lesesaal, Veranstaltungsräume. Nicht zu zählen sind hier Flächen eines dem Publikum unzugänglichen Magazins, Büroflächen und Depots von Fahrbibliotheken.
604.	DBS 68 + DBS 76	Mitarbeiter (VZÄ)	<p>Bitte geben Sie DBS 68 und DBS 76 ein:</p> <p>DBS 68: Personalkapazität aller Beschäftigten (VZÄ)</p> <p>Erfasst wird der Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. des Berichtsjahres. Der Wert wird berechnet aus der Gesamtzahl der Wochenarbeitsstunden aller Personen, die im Laufe des Berichtsjahres in der Bibliothek beschäftigt waren, dividiert durch die Regelarbeitszeit (gemäß Ihrem Bundesland). Bei Ausfall oder Abwesenheit einer Person von mehr als sechs Wochen kann ihr VZÄ-Wert anteilig gemindert werden. Gibt es unterschiedliche Regelarbeitszeiten in der Bibliothek (z.B. für Beamte, Angestellte oder gestuft nach Lebensalter), kann als Regelarbeitszeit der Wert eingesetzt werden, der für die Mehrzahl der Beschäftigten gilt. Ehrenamtliches Personal und gebäudebezogenes Personal wird hier <u>nicht</u> mitgezählt. Auszubildende zählen hier ebenfalls nicht mit, sie werden in Frage 77 erfasst. Hier wird also gezählt: DBS (68) = Summe aus DBS (69) bis (74).</p> <p>plus DBS 76: Personalkapazität des ehrenamtl. Personals in VZÄ:</p> <p>Anzugeben ist die Personalkapazität aller Personen, die im Laufe des Berichtsjahres in der Bibliothek ehrenamtlich tätig waren. Dazu zählt auch die über die Öffnungszeiten hinausgehende Arbeitszeit, z.B. für Veranstaltungen. Die Angabe erfolgt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Alternativ können die VZÄ für ehrenamtliche Kräfte mit folgender Formel ermittelt werden: "Jahresarbeitsstunden aller Kräfte / 1598 h"</p> <p>Sie können für die Berechnung der Vollzeitäquivalente den VZÄ-Rechner (separate Excel-Datei) benutzen! VZÄ-Rechner</p>

			<p>Manueller Berechnungsweg für Vollzeitäquivalente (VZÄ):</p> <p>1. Jede ganze Stelle, die das ganze Jahr ohne Unterbrechung besetzt war, zählt 1 VZÄ. Jede halbe Stelle, die ohne Unterbrechung besetzt war, zählt 0,5 VZÄ. Hier ist keine Rechnung nötig. Beispiel: 2 ganze und eine halbe Stelle waren das ganze Jahr über besetzt: das ergibt 2,5 VZÄ.</p> <p>2. Die Wochenarbeitsstunden der Stellen, die mit anderen Zeitanteilen ganzjährig durchgehend besetzt waren, werden addiert und durch die Regelarbeitszeit (gemäß Ihrem Bundesland) geteilt. Beispiel: 1 Stelle mit 28 Wochenstunden und 3 Minijobs à 10 Wochenstunden waren ganzjährig besetzt. Summe: 58 Wochenstunden / 39 Stunden Regelarbeitszeit = 1,5 VZÄ.</p> <p>3. Jede Stelle, die nicht durchgehend ganzjährig besetzt war, wird folgendermaßen in VZÄ umgerechnet: (Wochenarbeitszeit der beschäftigten Person / Regelarbeitszeit) * (Beschäftigungsmonate/12) = VZÄ. Beispiel: 1 MA war mit 19,25 Stunden/Woche vom 1. Januar bis zum 15. August beschäftigt: (19,25 Arbeitsstunden / 39 h Regelarbeitszeit) * (7,5 Monate / 12) = 0,31 VZÄ</p> <p>4. Die Werte werden addiert. Beispiel: 2,5 VZÄ + 1,5 VZÄ + 0,31 VZÄ = 4,31 VZÄ insgesamt im Berichtsjahr.</p>
605.	DBS 81	Computerarbeitsplätze	<p>DBS 81: Computerarbeitsplätze einschließlich OPACs und Internetterminals</p> <p>Ein Computerarbeitsplatz ist ein Arbeitsplatz, der mit Einzelplatzcomputer, Netzwerk-Client oder Terminalcomputer ausgestattet ist. Es werden ausschließlich die Computerplätze für Benutzer gezählt. Beispiele für Computerarbeitsplätze: OPACs, Internetplätze, Multimedia-PCs, CD-ROM-Arbeitsplätze im System (Hauptstelle und Zweigstellen!).</p>
606.	DBS 83	Bibliothek-Homepage ja/ nein	<p>Bibliothekshomepage vorhanden? ja/nein Hierzu zählen auch Homepages und Webseiten, die Teil der Internetseiten der Gemeinde oder des Trägers sind.</p>

607.	DBS 85	Internet-Angebote: WEB-OPAC /Internet-Katalog ja/nein	Gemeint ist die Bereitstellung eines über das Internet zugänglichen elektronischen Bestandsnachweises der Bibliotheksmedien, unabhängig davon, ob dieser auf einem eigenen Server oder bei einem anderen Netzanbieter gehostet wird.
608.	DBS 86	Internet-Angebote: interaktive Konto-Funktionen ja/nein	Gemeint ist die Bereitstellung von entsprechenden Servicefunktionen (Anmeldung, Vormerkung, Kontoabfrage u.ä.) auf der Bibliothekshomepage, die ein Bibliotheksbenutzer von Zuhause oder innerhalb der Bibliothek selbständig durchführen kann.
609.	DBS 88	Internet-Angebote: Auskunftsdienst per E-Mail	Gemeint ist die Bereitstellung von Dienstleistungen, bei der die Bibliothek per E-Mail eingehende Auskunfts- und Informationsfragen von Benutzern auch per E-Mail beantwortet.
610.	DBS 89	Internet-Angebote: Virtuelle Bestände ja/nein	Gemeint ist die Bereitstellung von Internet-Angeboten mit verschiedenen digital abgespeicherten Dokumenten (Aufsätze, Berichte, Bücher) oder erworbenen Datenbanken.
611.	DBS 90	Internet-Angebote: Aktive Informationsdienste ja/nein	Gemeint ist die Bereitstellung von elektronischen Dienstleistungen der Bibliothek, z.B. E-Mail, SMS, RSS-Feed, Newsletter, Fax u.a., in denen z.B. auf Neuigkeiten und Veranstaltungen hingewiesen wird.
612.	DBS 87	Internet-Angebote: Social-Web-Angebote ja/nein	Hierunter versteht man Applikationen wie Twitter, Facebook und Blogs, die zu einer direkten Kommunikation im Internet einladen.
612a.	DBS 91	WLAN-Angebot ja/nein	Bietet die Bibliothek W-LAN-Zugang zum Internet für die BenutzerInnen an?
613.	DBS 84	virtuelle Besuche	Hier wird die Zahl zusammenhängender Nutzungsvorgänge ("Visits") im Webangebot der Bibliothek angegeben. Die Zahl wird durch Auswertung der Aufrufe bestimmter Einzelseiten (Homepage, Katalog und ggf. Resource Discovery System) mittels eines zentral betreuten und für alle Bibliotheken gleichen Verfahrens ermittelt. Es ist möglich, bestimmte weitere Seiten zur Zählung anzumelden. Die Zahl der Seitenaufrufe ("page views") werden zwar pro Einzelseite ausgewiesen

			aber nicht für die standardisierte Ermittlung der "visits" für diese Kategorie berücksichtigt.
614.	DBS 12	physische Besuche	Als Zählereinheit gilt hier der tatsächliche Bibliotheksbesuch, d.h. wenn ein und dieselbe Person z.B. dreimal am Tag das Bibliotheksgebäude betritt, ist für sie der Zählwert „3“ einzutragen. Die Ermittlung kann durch Stichprobenzählung oder durch Zählapparate erfolgen. Ein Besuch liegt vor, wenn eine Person die Bibliothek aufsucht, unabhängig davon, ob diese Person eingetragener Benutzer ist oder nicht, bzw. ob sie Medien entleiht oder nicht. Ein Besuch liegt auch vor, wenn die Außenrückgabe benutzt wurde. Zu zählen sind auch Besuche von Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen.
615.	DBS 16	Entleihungen / Medien in Freihandaufstellung bzw. im 'direkten Zugriff' insgesamt	Hier werden die Zahlen von DBS (19) + DBS (29) + DBS (35) addiert (ohne Magazinentleihungen). Ausführliche Erläuterung: Bitte lesen Sie die Erläuterungen zur DBS! <u>DBS 16 ist die Summe aus:</u> DBS 19 Printmedien insgesamt – Entleihungen + DBS 29 Non-Book-Medien insgesamt – Entleihungen + DBS 35 virtueller Bestand – Entleihungen (z.B. Divibib-Ausleihen)
616.	DBS 50	Ausgaben für Erwerbung (Medienetat) einschl. Einband und Lizenzen	Ausgaben für Erwerbung von Medieneinheiten einschließlich der Aufwendungen für die laufenden Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements, Einband und den Erwerb von Lizenzen. Hinweis: Ausgaben für Einband (Material, ekz usw.) müssen hier mit eingerechnet werden!
617.	DBS 7	Jahresöffnungsstunden	Gesamtzahl der Öffnungsstunden aller unter DBS (2) genannten Bibliothekseinrichtungen an allen Öffnungstagen im Berichtsjahr (besondere Schließzeiten sind herauszurechnen).

618.	DBS 49	<p>Laufende Ausgaben insgesamt</p> <p>(d.h. ohne einmalige Investitionen)</p>	<p>DBS 49: Gesamtsumme der tatsächlich getätigten laufenden Ausgaben nach den Rechnungsergebnissen des Berichtsjahres – unabhängig davon, ob die aufgewendeten Mittel vom Unterhaltsträger der Bibliothek oder aus anderen Quellen stammen. Soweit die tatsächlichen Ausgaben zum Erhebungszeitpunkt noch nicht zu ermitteln sind, können die jeweiligen Haushaltsansätze (ggf. korrigierte Ansätze) angegeben werden. Diese enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgaben für Erwerbung (DBS 50) von Medieneinheiten einschließlich der Aufwendungen für die laufenden Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements, Einband und den Erwerb von Lizenzen <p>Hinweis: Ausgaben zur Erwerbung von Medien, die aus dem Vermögenshaushalt getätigt werden, zählen hier mit und nicht bei BIX-Frage 619 bzw. DBS (53) (einmalige Investitionen)!</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Personalausgaben (DBS 51) Sämtliche Personalausgaben für alle während des Berichtsjahres in der Bibliothek Beschäftigten – sowohl lt. Stellenplan als auch außerhalb des Stellenplans (z.B. ABM-Kräfte, neben- und ehrenamtliche Kräfte, Aushilfskräfte). Hierzu zählen auch Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitarbeiter, Aus- und Fortbildungskosten, Vorruhestandsgelder bei Altersteilzeit u.a. 3. Sachausgaben (DBS 52): weitere, nicht zu (50) und (51) gehörende, laufende Ausgaben. Hierzu zählen: Bibliotheks-, Büro- und Arbeitsmaterialien, Telekommunikationsgebühren, Porto, Raumkosten (wie Miete, Licht, Heizung, Reinigung), Bewirtschaftung, Wartungskosten, Werbung, Veranstaltungen, Zinsen, Abschreibungen usw. <p>Hinweis: Hier werden alle Ausgaben mitgerechnet, egal woher die Mittel stammen! D.h.: Auch Ausgaben, die aus selbst erwirtschafteten Mitteln (=eigenen Einnahmen) getätigt werden, müssen hier mitgezählt werden, die eigenen Einnahmen dürfen hier also nicht abgezogen werden.</p>
------	--------	---	---

619.	DBS 53	Einmalige Investitionen	<p>Summe aller tatsächlich verausgabten einmaligen Investitionen. Einmalige Investitionen sind einmalige Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, Möbel oder technische Ausstattung aus Mitteln des Vermögenshaushaltes.</p> <p>Hinweis: Ausgaben zur Erwerbung von Medien, die aus dem Vermögenshaushalt getätigt werden, zählen hier nicht mit, sondern müssen unter DBS (50) bzw. bei BIX-Frage 618 und BIX-Frage 616 eingetragen werden.</p>
620.	DBS 78	Fortbildungsstunden	<p>Unter Fortbildungsstunden, die normalerweise während der Dienstzeit anfallen, sind auch Fortbildungen an freien Tagen, Wochenenden und Feiertagen zu verstehen, soweit sie auf die Dienstzeiten angerechnet werden (auch E-Learning).</p> <p>Ausgenommen sind Fortbildungs- bzw. Schulzeiten von Azubis und Mitarbeitern des „Bundesfreiwilligendienstes“.</p>
621.	DBS 94	Veranstaltungen	<p>DBS 94: Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen insgesamt Hier sind alle Veranstaltungen zu zählen, die folgende Kriterien erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführungen in die Bibliotheksbenutzung (DBS 95): "Gemeint sind Einführungen für Gruppen und Schulklassen, unabhängig von der Altersklasse. Dies kann in Form einer Führung oder einer sonstigen Veranstaltung geschehen." 2. Veranstaltungen (DBS 96, 97, 99): Hinweis: Es gibt keine Differenzierung nach Zielgruppen (Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen usw.) "Gemeint sind alle Arten von Veranstaltungen, die von der Bibliothek in eigener Regie oder zusammen mit anderen Initiatoren durchgeführt wurden. Einführungen in die Bibliotheksbenutzung sind nicht hier, sondern unter (95) zu zählen." 3. Ausstellungen (DBS 98): Ausstellungen sind konzeptionell durchdachte, inhaltlich strukturierte und zeitlich befristete Zurschaustellungen von Medien oder Objekten, für deren Organisation die Bibliothek verantwortlich oder mitverantwortlich zeichnet. Die Ausstellung kann in eigenen Räumen und außerhalb der Bibliotheksräume/des Bibliotheksortes erfolgen.

622.	DBS 9	Entleiher (aktive Benutzer)	Entleiher sind die Benutzer, die im Berichtsjahr mindestens einmal Medien entliehen haben.
623.	DBS 82	Benutzerarbeitsplätze, darunter: Internetterminals	Hier werden die den Benutzern zugänglichen Computerarbeitsplätze gezählt, die öffentlichen Zugang zum Internet bieten.
624.	DBS 2	Zahl der Bibliotheken	<p>Gesamtzahl aller zu einem System gehörenden Bibliothekseinrichtungen: Das sind Zentralbibliothek/Hauptstelle und Zweigstellen einschließlich Fahrbibliotheken, Musikbibliotheken, integrierte Schulbibliotheken u.a.m. Die Zentralbibliothek/Hauptstelle zählt als eine Einheit. Falls einzelne Bereiche davon als selbständige Einrichtung in anderen Gebäuden untergebracht sind, zählen sie als Zweigstelle (vgl. DBS 3). Bei Fahrbibliotheken zählt jedes Fahrzeug als Einheit (vgl. DBS 4).</p> <p>Bibliotheken ohne Zweigstellen und Fahrbibliotheken tragen hier eine "1" ein.</p> <p>Hinweis: Patientenbibliotheken werden an dieser Stelle nur dann mitgezählt, wenn sie als Zweigstelle integrativer Bestandteil eines größeren Bibliotheksystems sind.</p> <p>Externe Dienstleistungsstellen werden gesondert unter (DBS 5) erfasst.</p>
625.	DBS 3	Zahl der Bibliotheken, darunter: Zweigstellen	Zweigstellen können sein: Selbständige Einrichtungen, reine Stadtteilbibliotheken, integrierte und kombinierte Schul- und Stadtteilbibliotheken u.a.
626.	DBS 4	Zahl der Bibliotheken, darunter: Fahrbibliotheken	Fahrbibliotheken sind Bücherbusse aller Größen, die nach einem bestimmten Fahrplan Stadtteile, Vororte, Schulen, Siedlungen oder Orte innerhalb eines Kreisgebietes oder einer Region regelmäßig anfahren (anzugeben ist die Zahl der Fahrzeuge).

627.		Mitarbeitergesamtstunden	<p>Berechnet werden die theoretisch verfügbaren Arbeitsstunden im Berichtsjahr (= Bruttoarbeitszeit, d.h. einschließlich Urlaub und Krankheit); Auf Basis der Angaben zu DBS 68 und DBS 76.</p> <p>Hinweis: Auszubildende zählen nicht mit.</p> <p>Die Mitarbeitergesamtstunden werden nach einer einheitlichen Formel von der BIX-Redaktion berechnet. Sie brauchen nur die DBS-Zahlen 68 und 76 genau anzugeben.</p>
628.	DBS 8	Wochenöffnungszeiten der Zentral-/Hauptbibliothek	<p>Öffnungszeiten für Zentral-/Hauptbibliothek pro Woche laut Regelöffnungszeiten. Unter Regelöffnungszeit wird die normale Öffnungszeit der Bibliothek verstanden unabhängig davon, ob es im Berichtsjahr auch Zeiten reduzierten Bibliotheksbetriebes gegeben hat. Bei Änderungen der Öffnungszeiten im Berichtsjahr bitte vom Stand 31.12. ausgehen.</p>
629.	DBS 65	Jährliche Benutzungsgebühren: ja / nein	<p>Gebühren bzw. Entgelte, die Bibliotheksbenutzer jährlich zur Nutzung der Bibliothek und ihrer Dienstleistungen laut Gebührenordnung zu zahlen haben.</p>
630.	DBS 64 [entfällt]	<p>Haushaltsführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kameralistisch - budgetiert - teil-budgetiert - kaufmännisch 	<p>Hier ist anzugeben, welche der vier genannten Formen und Prinzipien der Haushaltsführung und des Rechnungswesens in der Bibliothek bzw. beim Bibliotheksträger zum Einsatz kommt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kameralistisch: Traditionelle Haushaltsführung öffentlicher Einrichtungen mit Einnahme- und Ausgabtiteln ohne Produkt- und Leistungsbeschreibung (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt). 2. budgetiert: vollständige Haushalts- und Budgetführung auf der Basis eines verwaltungsweiten bzw. bibliotheksbezogenen Produktplans zur eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung. 3. teil-budgetiert: Haushaltsführung mit einem nur in bestimmten Bereichen produktorientierten Finanzbudget und Budgeteinheiten. 4. kaufmännisch (Doppik): Doppelte Buchführung mit einer Soll-Ist-Rechnung von Ertrag.

	Bibliothek
	DBS-ID
	BIX-Teilnahme ja/nein
Nr. 1	Einwohner des Bibliotheksorts
Nr. 2	Einricht. / Standorte
Nr. 3	Zweigst.
Nr. 4	Fahrbib.
Nr. 6	Fläche, m²
Nr. 7	Öff.std / Jahr
Nr. 8	Öff.std. Zentr./ Woche
Nr. 9	Entleiher
Nr. 12	Besuche
Nr. 15	Best. Freihand
Nr. 16	Entl. Freihand
Nr. 36	Medien Zugang
Nr. 49	Lfd. Ausgaben
Nr. 50	Ausg. Erwerbung
Nr. 53	Einm. Invest.
Nr. 65	Benutz.geb.
Nr. 68	Personal VZÄ
Nr. 76	Ehren. VZÄ
Nr. 78	Fortbildungsstunden
Nr. 81	Computerpl.
Nr. 82	Internetpl.
Nr. 83	Homepage
Nr. 84	virtuelle Besuche
Nr. 85	WEB- OPAC
Nr. 86	interakt. Funkt.
Nr. 87	Socialweb-Angebote
Nr. 88	Auskunft E-Mail
Nr. 89	Virt. Best.
Nr. 90	Akt. Infod.
Nr. 91	W-LAN Angebot
Nr. 94	Veranstalt.